

Nachtflugbeschränkungen

Flüge nach 23 Uhr im September 2025 (Stand: 10.10.2025)

Aktuell: Verspätungen nach 23 Uhr

	23:00 – 23:14	23:15 – 23:29	23:30 – 23:44	23:45 – 23:59	SUMME 23:00 – 23:59	Ab 00:00
Januar	21	7	8	3	39	2
Februar	12	4	2	2	20	0
März	16	8	2	3	29	2
April	14	10	6	5	35	0
Mai	42	20	9	3	74	3
Juni	60	27	15	9	111	2
Juli	60	33	21	9	123	9
August	39	15	16	11	81	1
September	43	22	20	4	89	4
Oktober						
November						
Dezember						
SUMME 2025	307	146	99	49	601	23
Anteil	51,1%	24,3%	16,5%	8,1%	100 %	

Verspätungsflüge September: Rund 73 Prozent der Flüge in der Verspätungsstunde bis 23:30 Uhr

Im September 2025 gab es am Hamburg Airport 89 Starts und Landungen zwischen 23 und 24 Uhr. **Das sind rund 47 Prozent weniger verspätete Flüge als im Vergleichsmonat 2024 (169 Flüge).** Die Gesamtzahl der Starts und Landungen ist im September 2025 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1,3 Prozent gesunken.

In den ersten neun Monaten des Jahres starteten und landeten 75,4 Prozent der verspäteten Flüge in der Verspätungsstunde bis 23:30 Uhr.

Die ersten neun Monate 2025 liegen unter dem Niveau von 2024

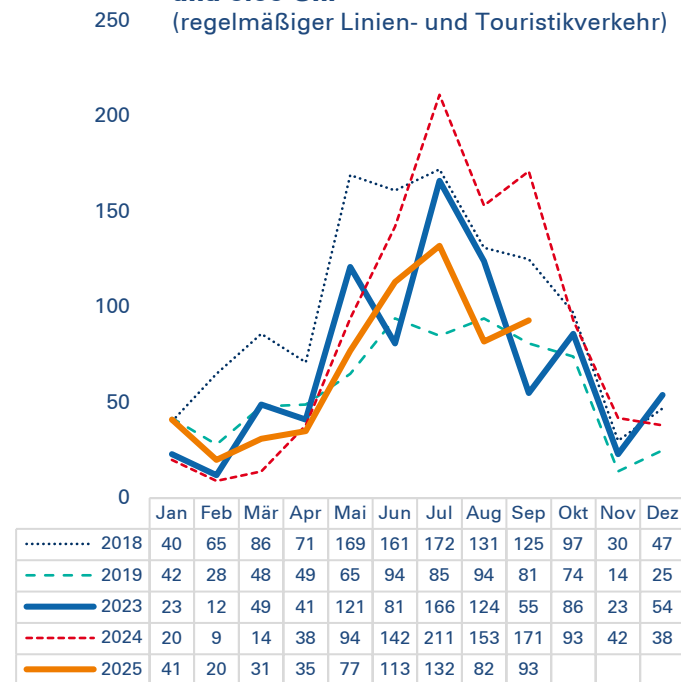
In den ersten neun Monaten des Jahres 2025 wurden insgesamt 624 verspätete Flüge zwischen 23 Uhr und 06 Uhr verzeichnet. **Das sind rund 27 Prozent weniger Verspätungen als im gleichen Zeitraum 2024 (852 Verspätungen).** Gleichzeitig stiegen die Flugbewegungen um 1 Prozent. Im Vor-Coronajahr 2019 lagen die Verspätungszahlen, bei 21 Prozent mehr Flugbewegungen, rund 23,6 Prozent unter dem Wert von 2025.

Die Anzahl der Verspätungen im Sommerflugplan (jeweils ab April) liegen mit 532 Verspätungen rund 34% unter dem Wert von 2024.

Hamburg Airport versucht, im Austausch mit den Airlines bereits vor der jeweiligen Flugplanperiode auf kritische Flüge hinsichtlich potenzieller Verspätungen hinzuweisen und ggf. eine Umplanung einzelner Strecken zu bewirken. Gleichzeitig verstärkt sich im Gesamtkomplex eine Reihe von Herausforderungen wie Wetter und eingeschränkte Lufträume (siehe Seite 5) immer mehr, auf die teils sehr spontan reagiert werden muss.

Gesamtflugbewegungen zwischen 23:00 und 6:00 Uhr

(regelmäßiger Linien- und Touristikverkehr)



September 2025: Positive Bilanz trotz Herausforderungen

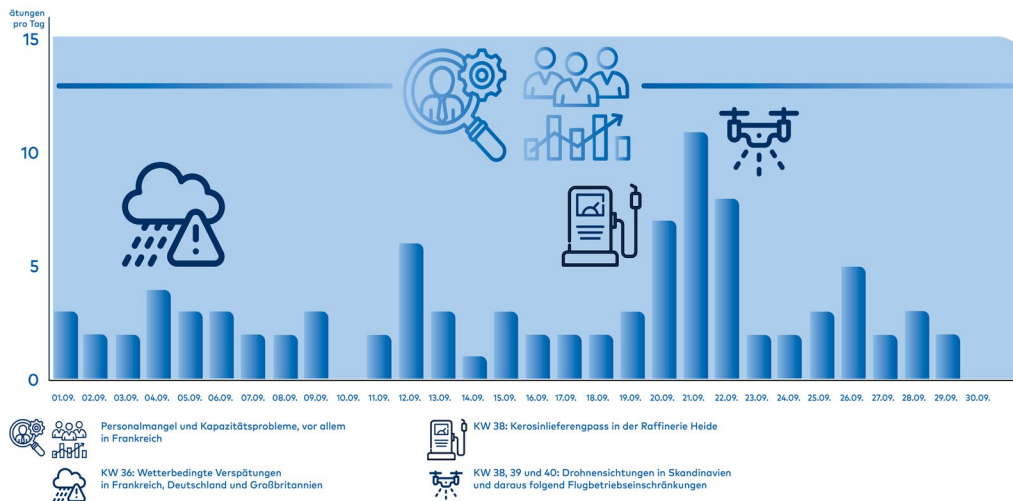
Gleichzeitige Störungen durch Kerosinlieferengpass, Drohnensichtungen und Cyberangriffe: 28 % aller Verspätungen innerhalb von drei Tagen.

Eurocontrol hat für den September weiterhin **Kapazitätsprobleme und Personalengpässe**, insbesondere in Frankreich, dokumentiert. Darüber hinaus wurde die Verspätungslage zu Beginn des Monats (KW 36) von der **Wetterlage** in Frankreich, Deutschland und Großbritannien beeinflusst.

Weitere außerplanmäßige Vorkommnisse waren im September Ursache für Verspätungen: In KW 38 wurden **Cyberangriffe auf Flughafen-Software** in Deutschland, Großbritannien und Belgien verübt. Dies zogen Verspätungen und Ausfälle bis in die nachfolgende Woche mit sich. In KW 38, 39 und 40 führten **Drohnensichtungen** in Skandinavien zu teilweise mehrstündigen Unterbrechungen des Flugbetriebs und dementsprechend zu starken Auswirkungen auf das gesamte europäische Flugverkehrsnetz. Der **unvorhergesehene Kerosin-Lieferengpass** in Norddeutschland in KW 38 verursachte im Vergleich nur wenige Verspätungen, der Flugbetrieb blieb weitgehend stabil. Wie stark sich solche Ereignisse und insbesondere deren Zusammentreffen auf die Verspätungslage auswirken, zeigen die Tage **vom 20. bis 22. September**. Der zeitliche Zusammenfall des Kerosinengpasses und die Flughafensperrungen in Berlin und Skandinavien führten zu massiven Störungen im Flugverkehr. Allein innerhalb dieser drei Tage wurden 25 Verspätungen verzeichnet – **rund 28 % aller Verspätungen des gesamten Monats**.

Der Blick auf den September zeigt, dass die Flugpläne grundsätzlich funktionieren. Allerdings führen außergewöhnliche Ereignisse im Gesamtsystem regelmäßig zu massiven Störungen und Verzögerungen, die im laufenden Tagesbetrieb oft nicht mehr vollständig aufgefangen werden können (vgl. Folie 7). In der Folge steigen die Verspätungszahlen an.

September 2025: Tagesübersicht der Flüge nach 23 Uhr



Quellen Text und Abbildung: [EUROCONTROL Flash Briefing](#) | EUROCONTROL

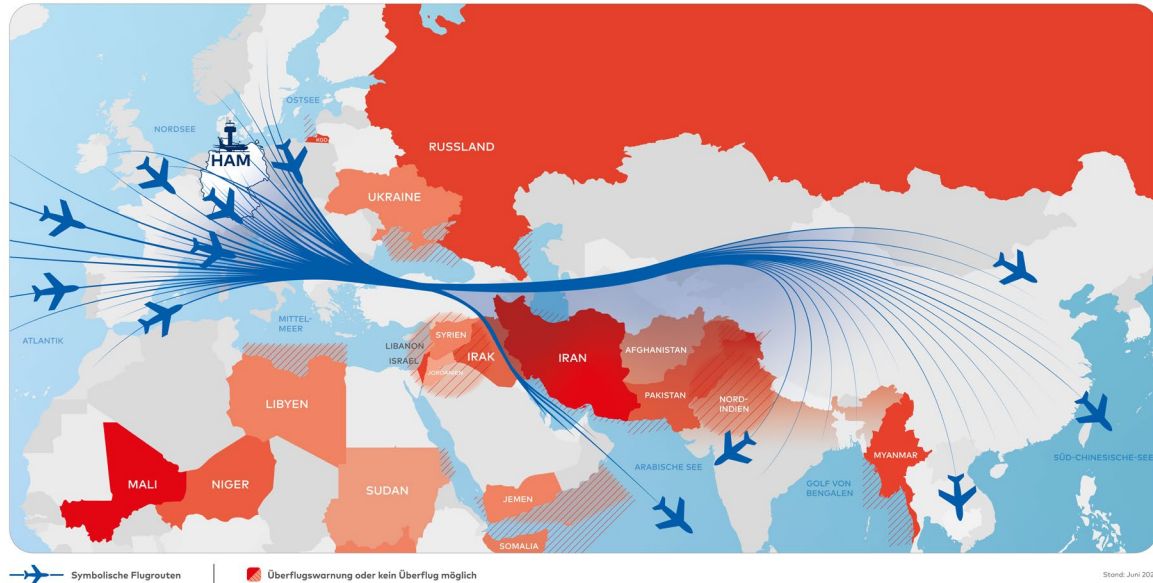
Verspätungen im Kontext der geopolitischen Lage

Aktuelle Konflikte in Europa, Asien und Afrika beeinträchtigen den internationalen Luftverkehr erheblich. In vielen Regionen gelten Teil- oder Vollsperrungen des Luftraums, was zu längeren Flugrouten und Umleitungen führt.

Ein besonders prägnantes Beispiel ist der Krieg in der Ukraine: **Für viele Fluggesellschaften ist der russische Luftraum gesperrt, wodurch rund 11 % der globalen Landmasse nicht überflogen werden können.** Vor allem bei West-Ost-Verbindungen müssen sich Flugzeuge auf wenigen verbliebenen Korridoren arrangieren, was die Luftstraßen stark belastet und die Wahrscheinlichkeit für Verspätungen erhöht.

Flugverspätungen sind damit ein direktes Abbild der geopolitischen Lage.

Die ständig wechselnde weltpolitische Lage erschwert die Planungssicherheit und stellt hohe Anforderungen an die internationale Koordination des Luftverkehrs.



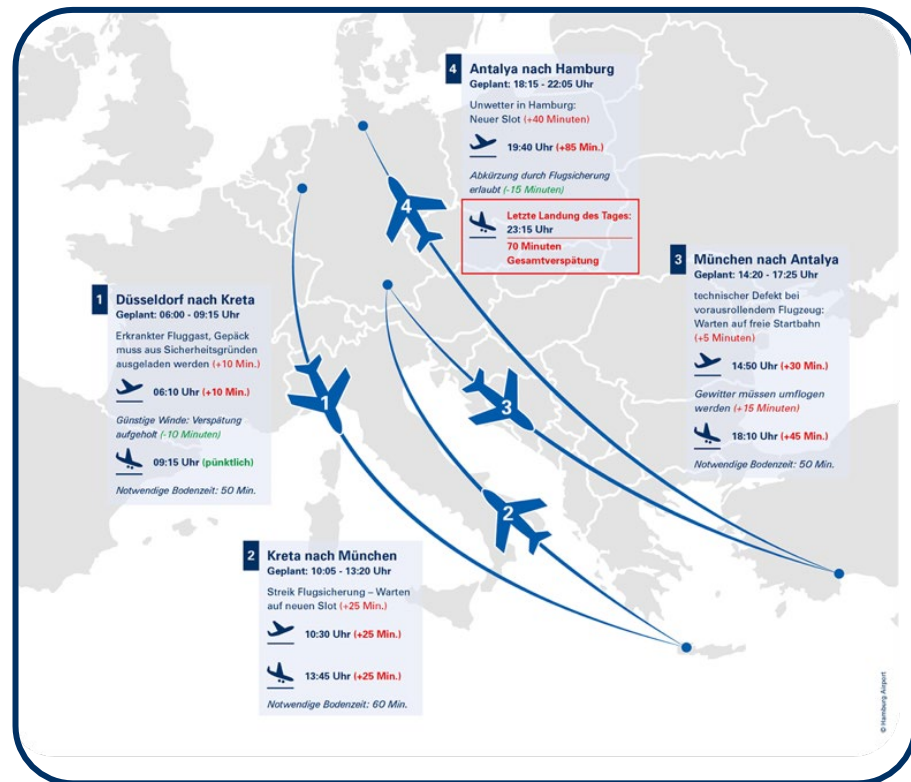
Verspätungsgründe über eine Tagesrotation

Warum verspäten sich Flüge?

Im international eng vernetzten Luftverkehr reicht oft schon eine kleine Verzögerung – zum Beispiel durch ein Unwetter, eine technische Störung oder einen medizinischen Notfall, um eine Verspätung herbeizuführen.

Kommt es im Tagesablauf zu Störungen, kann die Verzögerung manchmal bis zum letzten Abendflug nicht mehr aufgeholt werden – in diesem Fall greift am Hamburg Airport die Verspätungsregelung von 23 bis 24 Uhr, die genau dafür konzipiert worden ist. Denn am Ende der Kette stehen die Passagiere, die trotz der Verzögerung an ihrem Zielort ankommen möchten.

Ohne die Verspätungsregelung müssten alle Linienflüge mit Ziel Hamburg Airport nach 23 Uhr zu anderen Flughäfen umgeleitet werden.



Betriebszeiten am Hamburg Airport

Von 6 Uhr morgens bis 23 Uhr abends findet am Hamburg Airport der planmäßige Flugbetrieb statt.

Ab 23 Uhr gelten strenge Nachtflugbeschränkungen: Nur bei nachweislich unvermeidbaren Verspätungen dürfen einzelne, gewerbliche Linienflüge noch bis 24 Uhr starten und landen.

In der Zeit **von Mitternacht bis 6 Uhr** morgens sind ausschließlich Flüge mit vorheriger kostenpflichtiger Ausnahmegenehmigung durch die Umweltbehörde (BUKEA) zulässig.

Katastrophen-, medizinische Hilfsleistungs-, Such-, Rettungs- und polizeiliche Einsätze sind von den Nachtflugbeschränkungen ausgenommen.

Für die Kontrolle der Nachtflugbeschränkungen ist in Hamburg die Fluglärmschutzbeauftragte in der Umweltbehörde (BUKEA) zuständig. Diese Kontrollen finden regelmäßig und ohne Ausnahme auf Basis der von den Airlines nachgewiesenen Verspätungsgründen statt.

